

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Integrierte Erhebung im Freistaat Sachsen

Bodennutzung und Viehhaltung
in den landwirtschaftlichen Betrieben
Vorläufiges Ergebnis

Mai 2008

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Rechtsgrundlagen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	2

Tabellen

1. Anbau auf dem Ackerland 2007 und 2008 (vorläufig) nach Fruchtarten	4
2. Viehbestände am 3. Mai 2007 und 2008 (vorläufig) nach Tierarten	6

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält das vorläufige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2008 zum Anbau auf dem Ackerland sowie der Erhebung über die Viehbestände im Mai 2008 für den Freistaat Sachsen. Die Bodennutzungshaupterhebung und die Viehzählung wurden gemeinsam als Integrierte Erhebung in der Landwirtschaft 2008 durchgeführt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden. Statistische Berichte mit den endgültigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung und der Erhebung über die Viehbestände im Mai 2008 erscheinen voraussichtlich zum Jahresende.

Rechtsgrundlagen der Bodennutzungshaupterhebung und der Erhebung über die Viehbestände im Mai sind:

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1 § 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erläuterungen

Zur Integrierten Erhebung in der Landwirtschaft 2008 wurden unabhängig von der Erwerbsart (Haupt-, Neben- oder Zuerwerb) landwirtschaftliche Betriebe erfasst:

1. mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar oder
2. die eine der nachfolgenden Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten:
 - jeweils acht Rinder oder Schweine
 - 20 Schafe
 - jeweils 200 Legehennen oder Junghennen, Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne
 - insgesamt 200 Gänse, Enten und Truthühner
 - jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen
 - 30 Ar Hopfen oder Tabak
 - 30 Ar Baumschulen
 - 30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
 - drei Ar Anbau von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas für Erwerbszwecke.

Die Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung wurden im Rahmen der Integrierten Erhebung in der Landwirtschaft 2008 repräsentativ erfasst. Aufgrund der Stichprobenauswahl wurden rund 3 500 von 8 300 landwirtschaftlichen Betrieben im Freistaat Sachsen zur Bodennutzung nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zum Bestand an Schweinen und Schafen befragt. Der Rinderbestand wurde erstmalig aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) übernommen. Das vorliegende vorläufige Ergebnis entstand durch eine erste Aufbereitung der nach Betriebsgrößen, Viehbeständen und Sonderkulturen geschichteten Stichprobe.

In Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft (Fachbereich Informationstechnik) sowie den Staatlichen Ämtern für Landwirtschaft nutzte das Statistische Landesamt für den Bereich der Bodennutzung Daten aus der Agrarverwaltung sekundärstatistisch. Die bei den Ämtern für Landwirtschaft erteilten Angaben zur Flächennutzung werden vom Statistischen Landesamt auf der Grundlage des § 93 Abs. 8 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) übernommen. Somit konnten Landwirtschaftsbetriebe, die ein Flächenverzeichnis im Rahmen der Agrarförderung 2008 nach dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem beim zuständigen Amt für Landwirtschaft im Freistaat Sachsen einreichen, von der statistischen Auskunftspflicht zur Bodennutzung befreit werden.

Ergebnisdarstellung

Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2008

Die sächsischen Landwirte bearbeiten in diesem Jahr rund 721 000 Hektar Ackerland. Das ist geringfügig (300 Hektar) weniger als im Vorjahr.

Für Getreide einschließlich Körnermais wurde eine Anbaufläche von 423 900 Hektar ermittelt. Damit ist eine Ausdehnung der Anbaufläche zu 2007 von 24 800 Hektar bzw. 6,2 Prozent zu verzeichnen. Getreide bleibt auch weiterhin die wichtigste Ackerfrucht und wächst in diesem Jahr auf 59 Prozent des Ackerlandes heran. Die Anbaufläche von Weizen erhöhte sich um 10 300 Hektar (5,8 Prozent) auf nunmehr 186 000 Hektar. Somit bleibt Weizen die am häufigsten angebaute Getreideart und beansprucht 44 Prozent der Getreideanbaufläche. Obwohl die Erhöhung der Anbaufläche bei Gerste mit 10 200 Hektar (7,5 Prozent) ähnlich hoch wie bei Weizen ausfällt, nimmt sie mit 145 300 Hektar rund 34 Prozent der Getreideanbaufläche ein. Die sächsischen Landwirte drillten weiterhin 11 500 Hektar Hafer (+1,7 Prozent zum Vorjahr), 23 300 Hektar Triticale (+2,1 Prozent) und 42 600 Hektar Roggen (+7,5 Prozent zum Vorjahr).

Der Anbau von Handelsgewächsen verringerte sich um 12 600 Hektar (8,2 Prozent) auf 140 700 Hektar. Zu den Handelsgewächsen zählen unter anderem Ölfrüchte (Raps, Körner Sonnenblumen, Lein), Rüben und Gräser zur Samengewinnung sowie Hopfen. Handelsgewächse nehmen in diesem Jahr 20 Prozent des Ackerlandes ein. Den größten Rückgang der Anbaufläche verzeichnet Winterraps mit 12 300 Hektar (8,7 Prozent zum Vorjahr).

Die Anbaufläche für Futterpflanzen erhöhte sich um 13 600 (12,9 Prozent) und erreichte somit 118 600 Hektar. Hohe Steigerungen sind mit 16,5 Prozent (4 300 Hektar) beim Grasanbau auf dem Ackerland und bei Silomais mit 13,1 Prozent bzw. 8 000 Hektar zu verzeichnen. Damit nimmt die Futterfläche 16 Prozent des Ackerlandes ein.

Auf 20 500 Hektar wachsen Hackfrüchte heran. Das sind 3 300 Hektar (13,8 Prozent) weniger als im Vorjahr. Dabei entfallen 13 000 Hektar auf Zuckerrüben und 7 100 Hektar auf Kartoffeln. Die Anbaufläche für Hülsenfrüchte verringerte sich um 3 000 Hektar (29,1 Prozent) auf 7 300 Hektar. Die wichtigste Hülsenfrucht in Sachsen ist die Futtererbse mit 5 500 Hektar (-33,8 Prozent zum Vorjahr). Durch die Aufhebung der Pflicht zur Flächenstilllegung beträgt die Brache in diesem Jahr nur noch 4 900 Hektar. Dies ist ein Rückgang von 19 700 Hektar (80,1 Prozent zum Vorjahr)

Vorläufiges Ergebnis der Viehzählung zum 3. Mai 2008

Am 3. Mai 2008 wurden in den sächsischen Landwirtschaftsbetrieben rund 615 300 Schweine und 125 500 Schafe gehalten. Der gesamte sächsische Rinderbestand beträgt 504 200 Tiere. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der sächsische Schafbestand. Demgegenüber ist in der Schweinehaltung eine positive Bestandsentwicklung zu verzeichnen. Ein Vergleich der Rinderbestände ist auf Grund der geänderten Methodik nicht möglich.

Im Mai 2008 wurden die Rinderbestände erstmalig aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere übernommen. Damit wird der gesamte sächsische Rinderbestand zum 3. Mai 2008 ausgewiesen. Ein Vergleich zu den Vorerhebungen ist daher nicht möglich. In Sachsen wurden zum genannten Zeitpunkt 504 200 Rinder erfasst. Die Rinder unterteilen sich in 75 200 Kälber unter sechs Monate, 62 000 Jungrinder im Alter von sechs Monaten bis unter ein Jahr, 104 400 Rinder von einem bis unter zwei Jahren und 262 200 Rinder über zwei Jahre. Darunter sind 232 600 Kühe - 191 600 Milch- und 41 000 sonstige Kühe. Von den 112 300 weiblichen Rindern über zwölf Monate, die noch nicht gekalbt haben, sind 107 900 Zucht- und Nutztiere und 4 400 sind zur Schlachtung vorgesehen.

Eine leicht positive Bestandsentwicklung ist in der sächsischen Schweinehaltung zu verzeichnen. In diesem Viehhaltungsbereich wurden mit 615 300 Schweinen 6 300 Tiere mehr (1,0 Prozent) als im Mai 2007 gehalten. Die Entwicklung in den einzelnen Nutzungsrichtungen und Altersklassen erfolgte nicht einheitlich. Die Zahl der Ferkel erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 400 (0,7 Prozent) auf 198 100 Tiere. Demgegenüber sind in der Kategorie Jungschweine mit 135 400 Tieren 6 800 Stück (4,8 Prozent) weniger als im Mai 2007 erfasst. In der Mastschweinehaltung ist eine positive Bestandsentwicklung ersichtlich. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich deren Zahl um 12 200 (6,4 Prozent) auf 204 400 Stück. In der Zuchtschweinehaltung fand eine Bestandsreduzierung statt. Mit 77 400 Zuchtschweinen wurden 500 Tiere (0,7 Prozent) weniger als im Vorjahr gezählt.

In den sächsischen landwirtschaftlichen Betrieben wurden Anfang Mai 125 500 Schafe gehalten. Das sind 1 700 Tiere (1,3 Prozent) weniger als zur Vorjahreszählung. Den größten Anteil am Schafbestand bilden die weiblichen Schafe zur Zucht einschließlich der Jährlinge mit 78 100 Tieren. Dies sind 2 600 weniger (3,3 Prozent) als 2007. Demgegenüber ist in der Altersgruppe unter einem Jahr (einschließlich der Lämmer) mit 43 000 Tieren eine geringe Bestandserweiterung um 500 Jungschafe (1,1 Prozent) ersichtlich. Weiterhin werden 1 700 Schafböcke zur Zucht und 2 700 Hammel und übrige Schafe gehalten.

1. Anbau auf dem Ackerland 2007 und 2008 (vorläufig) nach Fruchtarten

Fruchtart	Fläche		Veränderung 2008 gegenüber 2007	
	2007	2008		
	1 000 ha		%	
Ackerland	721,4	721,0	-0,3	-0,0
davon				
Getreide	399,1	423,9	24,8	6,2
Brot- und Futtergetreide zusammen	384,1	409,8	25,7	6,7
Brotgetreide zusammen	215,4	228,9	13,5	6,3
Weizen zusammen	175,8	186,0	10,3	5,8
Winterweizen	175,0	184,0	9,0	5,2
Sommerweizen	0,8	2,0	1,2	151,3
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-
Roggen	39,4	42,6	3,3	8,3
Wintermenggetreide	0,2	0,2	0,0	4,2
Futtergetreide zusammen	168,7	180,9	12,2	7,2
Gerste zusammen	135,1	145,3	10,2	7,5
Wintergerste	98,6	104,5	5,9	6,0
Sommergerste	36,5	40,8	4,3	11,8
Hafer	9,9	11,5	1,7	16,8
Sommermenggetreide	1,0	0,8	-0,1	-15,0
Triticale	22,8	23,3	0,5	2,1
Körnermais einschließlich Corn-Cob-Mix	15,0	14,1	-0,9	-5,9
Hülsenfrüchte	10,3	7,3	-3,0	-29,1
Futtererbsen	8,4	5,5	-2,8	-33,8
Ackerbohnen	1,0	1,1	0,1	11,9
alle anderen Hülsenfrüchte	1,0	0,7	-0,3	-30,8
Hackfrüchte	23,8	20,5	-3,3	-13,8
frühe Speisekartoffeln	0,2	0,1	-0,1	-62,4
mittelfrühe und späte Kartoffeln	7,7	7,1	-0,6	-7,5
Zuckerrüben	15,5	13,0	-2,5	-16,3
Runkelrüben	0,4	0,3	0,0	-9,9

Noch: 1. Anbau auf dem Ackerland 2007 und 2008 (vorläufig) nach Fruchtarten

Fruchtart	Fläche		Veränderung 2008 gegenüber 2007	
	2007	2008		
	1 000 ha		%	
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	5,2	5,0	-0,2	-3,6
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	4,9	4,7	-0,2	-3,9
Blumen, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse	0,3	0,3	0,0	1,9
Handelsgewächse	153,3	140,7	-12,6	-8,2
Ölfrüchte zusammen	143,8	131,5	-12,3	-8,5
Raps und Rübsen zusammen	141,9	129,5	-12,4	-8,8
Winterraps	141,6	129,3	-12,3	-8,7
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,3	0,2	-0,1	-43,0
Flachs (Lein)	0,4	0,3	-0,1	-25,7
Körner Sonnenblumen	0,9	1,1	0,2	25,4
alle anderen Ölfrüchte	0,5	0,6	0,0	5,4
Hopfen	0,4	0,4	0,0	1,2
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	8,6	7,7	-0,9	-9,9
alle anderen Handelsgewächse	0,5	1,1	0,6	117,2
Futterpflanzen	105,1	118,6	13,6	12,9
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	12,6	13,0	0,4	3,1
Luzerne	2,9	2,6	-0,2	-8,4
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	25,7	30,0	4,3	16,5
Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	61,2	69,2	8,0	13,1
alle anderen Futterpflanzen	2,7	3,9	1,2	42,8
Brache (einschließlich stillgelegter Flächen mit Beihilferegulierung und konjunkturelle Stilllegungsflächen)	24,6	4,9	-19,7	-80,1

2. Viehbestände am 3. Mai 2007 und 2008 (vorläufig) nach Tierarten

Merkmal	Bestand		Veränderung 2008 gegenüber 2007	
	2007 ¹⁾	2008 ²⁾		
	1 000 Stück		%	
Kälber unter 6 Monate oder unter 220 kg Lebendgewicht	69,8	75,2	x	x
Jungrinder, 6 Monate bis unter 1 Jahr	58,5	62,3	x	x
davon: männlich	13,7	14,9	x	x
weiblich	44,8	47,5	x	x
Rinder, 1 bis unter 2 Jahre	95,1	104,4	x	x
davon: männlich	15,4	17,8	x	x
weiblich	79,7	86,7	x	x
davon: Schlachttiere	2,2	3,7	x	x
Zucht- und Nutztiere	77,5	82,9	x	x
Rinder, 2 Jahre und älter	259,4	262,2	x	x
davon: Bullen und Ochsen	2,4	4,0	x	x
Schlachtfärsen	0,3	0,6	x	x
Nutz- und Zuchtfärsen	25,4	25,0	x	x
Milchkühe	193,0	191,6	x	x
sonstige Kühe	38,4	41,0	x	x
Rinder insgesamt	482,8	504,2	x	x
Ferkel	196,6	198,1	1,4	0,7
Jungschweine bis unter 50 kg LG ³⁾	142,2	135,4	-6,8	-4,8
Mastschweine	192,2	204,4	12,2	6,4
davon: 50 bis unter 80 kg LG ³⁾	90,1	93,7	3,6	4,0
80 bis unter 110 kg LG ³⁾	84,4	88,3	3,9	4,6
110 und mehr kg LG ³⁾	17,7	22,5	4,7	26,6
Zuchtschweine mit 50 kg und mehr LG ³⁾	77,9	77,4	-0,5	-0,7
davon: Eber zur Zucht	1,0	1,0	0,0	-2,8
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	11,6	11,7	0,1	0,9
andere trächtige Sauen	39,2	37,9	-1,3	-3,4
Jungsauen, noch nicht trächtig	14,4	17,9	3,5	24,6
andere nicht trächtige Sauen	11,7	8,9	-2,8	-24,2
Schweine insgesamt	609,0	615,3	6,3	1,0
Schafe unter 1 Jahr einschließlich Lämmer	42,6	43,0	0,5	1,1
Schafe, 1 Jahr und älter	84,6	82,5	-2,1	-2,5
davon: weibliche Schafe zur Zucht einschließlich Jährlinge	80,7	78,1	-2,6	-3,3
Schafböcke zur Zucht	1,6	1,7	0,1	6,5
Hammel und übrige Schafe	2,3	2,7	0,4	17,9
Schafe insgesamt	127,2	125,5	-1,7	-1,3

1) Rinderbestand der landwirtschaftlichen Betriebe

2) Rinderbestand aus HIT

3) LG = Lebendgewicht